

Dynal, 1964

Dynal®

Allgemeines

Dynal – Acetalharz Delrin – ist ein neuer, hochkristalliner, thermoplastischer Kunststoff, der für viele Einsatzzwecke interessante Eigenschaften zeigt.

Hervorzuheben sind bei Dynal seine Einsatzmöglichkeit im Temperaturbereich von -40°C bis etwa $+120^{\circ}\text{C}$, die geringe Wasseraufnahme, seine gute Maß- und Formgenauigkeit, sowie hohe Festigkeit, Steifigkeit und Zähigkeit.

Dynal zeigt im Vergleich zu anderen thermoplastischen Kunststoffen – selbst bei hohen Dauerbelastungen – einen verhältnismäßig geringen Kaltfluß.

Hohe Verschleißfestigkeit, gute Notlaufeigenschaften und ein niedriger Reibungskoeffizient

bei Schmierung mit Öl	0,05 – 0,1
bei Schmierung mit Wasser	0,1 – 0,2
ohne Schmierung	0,1 – 0,3

lassen einen vielseitigen Einsatz zu.

Die Rohdichte beträgt ca. 1,43 (1/6 von Bronze).

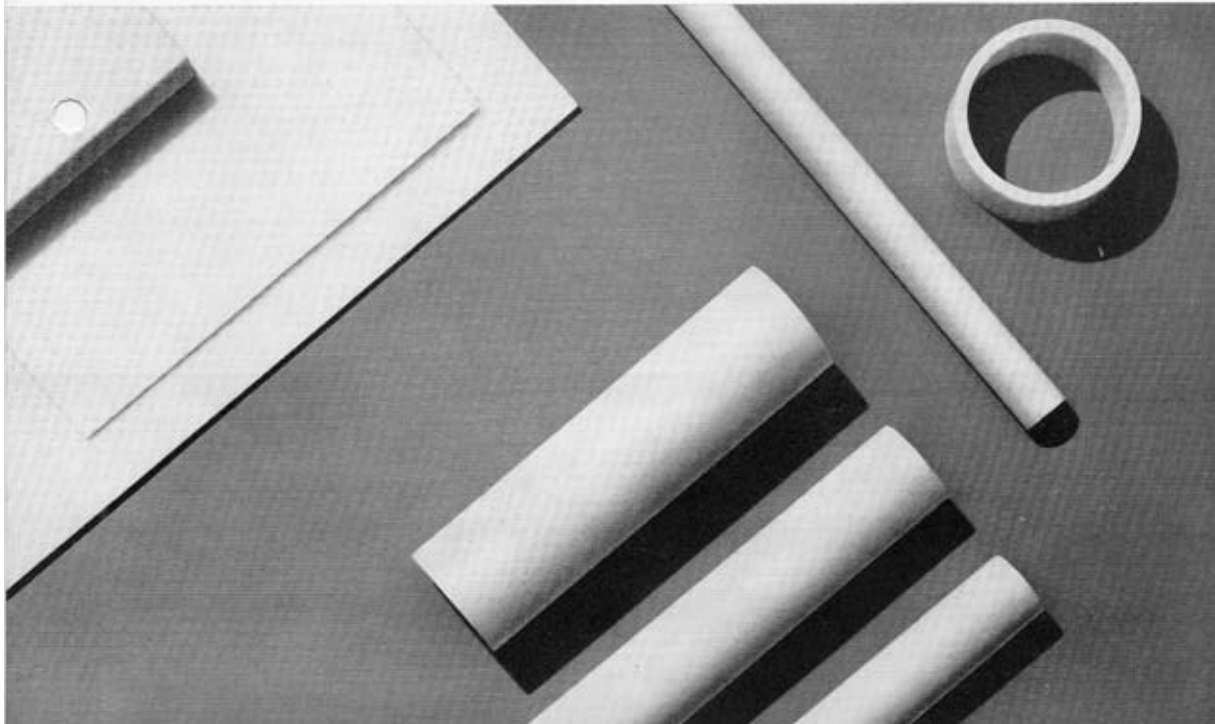
Die chemische Beständigkeit ist gut, besonders gegenüber Lösungsmitteln und wässrig neutralen Salzlösungen. Von starken anorganischen Säuren und Laugen wird Dynal angegriffen.

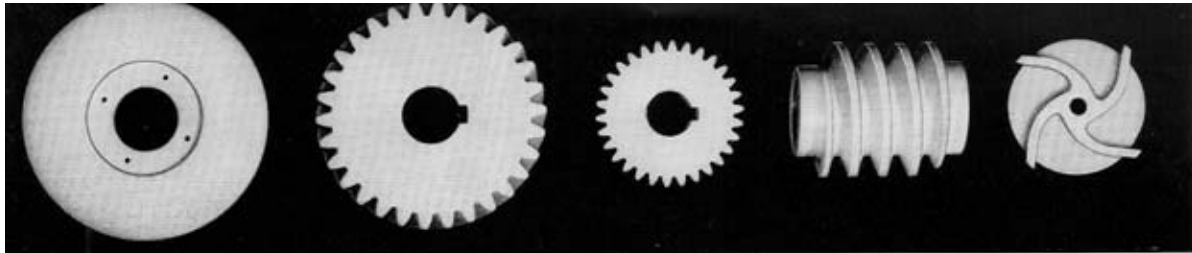
Richtwerte für Dynal®:

Grenzbiegespannung	DIN 53452	kp/cm ²	1100
Schlagzähigkeit	DIN 53453	kpcm/cm ²	> 80
Kerbschlagzähigkeit	DIN 53453	kpcm/cm ²	7
Druckfestigkeit	DIN 53454/ Würfel 10 mm Kantenlänge	kp/cm ²	1150
Zugfestigkeit	DIN 53455/ Probenform 1	kp/cm ²	700
Elastizitätsmodul	Biegeversuch	kp/cm ²	32.000
Spez. Widerstand	DIN 53482 u.		
4 Tage 80% rel. F.	DIN 7708 Bl. 2	Ω.cm	$5 \cdot 10^{14}$

Lieferform

Dynal wird als Halbzeug in Form von Rundstäben, Platten, Blöcken und evtl. in Abschnitten geliefert.





Anwendungsgebiete

Dynal findet Einsatz im Automobilbau, Armaturenfertigung, Chem. Apparatebau, Elektro-Industrie, Feinmechanik, Förder- und Transportwesen, Haushaltgeräteindustrie, Hüttenindustrie und Bergbau, Hebezeug- und Kranbau, Lokomotiv- und Waggonbau, Maschinenindustrie, Optik, Post- und Fernmeldewesen, Schiffbau, Textilmaschinenindustrie, Werkzeugmaschinen und Werkzeugbau, Waffenindustrie, Zubehörteilindustrie.

Z. B. als

Achslager
Dichtungen
Federn
Gleitbahnbeläge und Gleitstücke
Laufrollen

Lager
Ritzel
Schneckenräder
Zahnräder
Zahnstangen usw.

Verarbeitung

Dynal kann bearbeitet werden durch:

Bohren, Drehen, Feilen, Fräsen, Hobeln, Kordeln, Polieren, Rändeln, Räumen, Reiben, Sägen, Schaben, Schleifen, Stanzen, Stoßen.

Verbindungen

Dynalteile können verbunden werden:

- a) **durch mechanische Verbindung**
Schrauben und Nieten
- b) **durch Schweißen**
 1. Heizgas
 2. Heizelemente
 3. Wärmeimpuls
 4. Reibung
- c) **durch Verkleben**

® - Eingetragenes Warenzeichen der Dynamit Nobel A. G.

© - Eingetragenes Warenzeichen der Fa. Du Pont



Dynamit Nobel Aktiengesellschaft Abt. Kunststoff-Verkauf, Troisdorf Bez. Köln